

Bonbon für die Bewerbungsmappe

Erstellt 23.06.2014



Nach erfolgreicher Prüfung bekamen 25 Schüler der Johann-Bendel-Realschule das begehrte Zertifikat. Foto: SCHÄFER

Mülheimer Schüler der Johann-Bendel-Realschule haben ihre Türkischprüfung mit Bravour bestanden. Mit dem international anerkannten „telc-Zertifikat Türkisch“ versprechen sich die Jugendlichen Vorteile auf dem Arbeitsmarkt.

[Drucken per Mail](#)

Mülheim.

Eine zusätzliche Qualifikation können 25 Schüler der Johann-Bendel-Realschule vorweisen, wenn sie sich künftig auf eine Ausbildungsstelle bewerben. Die zweisprachig aufgewachsenen Jugendlichen haben nach erfolgreich abgelegter Sprachprüfung das international anerkannte „telc-Zertifikat Türkisch“ erhalten.

Ein Dank an die Eltern

Die Idee zu der Prüfung stammt von den Lehrerinnen Annegret Limer-Atik und Katharina Heuser. In Kooperation mit der Volkshochschule und der telc GmbH wurde die Prüfung für das Niveau B1 vorbereitet. Telc ist ein Tochterunternehmen des Deutschen Volkshochschul-Verbands und bietet rund 70 Tests in elf Sprachen an. „Besonders schön ist, dass alle 25 Teilnehmer die Prüfung mit tollen Abschlüssen bestanden haben“, sagt Jakob Schüller, der Leiter des Amtes für Weiterbildung der Volkshochschule Köln. Sicher seien auch die Elternhäuser an der guten Vorbereitung maßgeblich beteiligt gewesen. Peter Betz, der stellvertretende Schulleiter, sieht die Chancen für die Kurs-Teilnehmern. Sie alle lernen in der zehnten Klasse, mit dem Zertifikat hätten sie es nach dem Abschluss leichter, eine Ausbildungsstelle zu finden: „Das Zertifikat ist ein Bonbon in der Bewerbungsmappe“, sagt Schulleiter Volker Lapp. Der Abschluss habe einen Stellenwert wie fünf Jahre Französisch.

So sehen das auch die Schüler. „Wir haben viele Dinge gelernt, die auch für uns als Türken neu waren“, sagt Sefai Saras. Ihre Freundin Dilara Özengan wiederum erwartet Vorteile für ihre Zukunft: „Das Zertifikat kann man doch gut gebrauchen – auch, falls man mal in der Türkei studieren will.“

Der Sprachtest wurde mit Geld aus dem Verfügungsfonds von „Mülheim 2020“ unterstützt. (aef)